

Vor der Kirche warten die Propheten

KUNST Chinesische Kunst in St. Urban: Die plastischen Werke von Zeng Chenggang verwandeln das Klosterareal vorübergehend in einen Ort voller exotischer Wesen.

KURT BECK
kurt.beck@luzernerzeitung.ch

«So etwas Grosses hatten wir hier noch nie», versprach Gertrud Aeschlimann, welche die Ausstellung «Chinese Artists in St. Urban – A Passage to the Alps» in St. Urban zusammen mit einem chinesischen Kollegen eingerichtet hat. Die Co-Kuratorin hat im Vorfeld der Ausstellung nicht übertrieben oder zu viel versprochen. Allein von der Tonnage her ist die Skulpturenschau auf dem Areal des ehemaligen Klosters gewichtig und imposant. Der Aufwand, der für die Ausstellung betrieben wurde, ist für einen Kunstevent auf der Landschaft ungewöhnlich. Allein für die Anlieferung der rund zwanzig Werke des chinesi-

Für den Künstler Zeng Chenggang ist auch Karl Marx ein Prophet.

schen Künstlers Zeng Chenggang (53) waren zehn Lastenzüge im Einsatz. Die Transportkosten betragen mehrere hunderttausend Franken, die zu einem grossen Teil von den chinesischen Behörden aufgebracht wurden.

Akademische Karriere

Das Engagement des chinesischen Kulturministeriums ist ein klarer Hinweis, dass es sich bei Zeng Chenggan nicht um einen staatskritischen Künstler wie etwa Ai Weiwei handelt, sondern um eine Künstlerpersönlichkeit, die im chinesischen Kulturbetrieb etabliert ist. Zeng Chenggang ist 1960 in der chinesischen Provinz Zhejiang geboren, studierte an der dortigen Akademie der Künste und schloss 1990 mit dem Master ab. Von 1996 bis 2000 war er Dekan der Abteilung für Bildhauerei an der China Academy of Fine Arts. Seit 2000 lehrt er als Professor an der Akademie für Kunst und Design in Peking. Der



Monumental: die Werkgruppe «The Prophets» des chinesischen Künstlers Zeng Chenggang in St. Urban.

PD

Bildhauer wurde mit mehreren nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet. 2008 war er während der Olympischen Spiele in Peking für die Kunst im öffentlichen Raum zuständig. Zeng ist Präsident des chinesischen Bildhauerinstituts und Vizepräsident des chinesischen Künstlerverbandes.

In St. Urban stellt der Kunstprofessor drei thematische Schwerpunkte seines Schaffens vor. Die eindrücklichste Werkgruppe ist die mehrfigurige Plastik «The

Prophets», die unübersehbar vor der Klosterkirche steht. Bei den überlebensgrossen, 2012 geschaffenen monumentalen Bronzefiguren handelt es sich nicht um Propheten im biblischen Sinne. Denn neben Konfuzius, Laotse, Buddha und Christus gehören auch Sokrates und Karl Marx zur Gruppe.

Strahlender Lotus

In den weitläufigen Parkanlagen des Klosterareals sind die übrigen Gross-

plastiken Zengs platziert, wo sie vereinzelt in den Dialog treten mit Werken früherer Ausstellungen oder sich behaupten müssen gegen die mächtigen Bäume im Park. Eine ganze Menagerie von Tierplastiken haben die Kuratoren auf den Wiesen aufgestellt. Katze, Vögel, Schaf, Ziege, Frosch, Pferd und Schildkröten tummeln sich im Grünen und beeindrucken durch ihre massive Grösse und durch ihre stilisierten, surrealen Formen.

Ein Werk jedoch überstrahlt alle anderen: eine riesige Lotusblüte aus blank poliertem Edelstahl. Das Werk war bereits 2010 an der Expo in Schanghai eine Attraktion. Aber auch in der ländlichen Umgebung von St. Urban entfaltet sie ihre Wirkung.

HINWEIS

Die Ausstellung im Klosterpark ist täglich frei zugänglich. Offizielle Eröffnung: So, 25. Mai, 16 Uhr, Klosterareal St. Urban. Die Ausstellung dauert bis Herbst 2015. www.art-st-urban.com